



Von Barbara Saladin
Augusta Raurica bietet eine Vielzahl an Erlebnissen – zunehmend auch für Menschen mit Beeinträchtigung. Das laufende Jahr etwa bringt Neues für Sehbehinderte.

Rund 150'000 Menschen besuchen die Kulturstätte von Augusta Raurica jedes Jahr. Das sind immerhin zehnmal so viele, wie die Römerstadt in ihrer Blütezeit Einwohner zählte. Damit auch Menschen mit Einschränkungen die Reise in die Antike geniessen können, ist Augusta Raurica eine Labelpartnerschaft mit «Kultur inklusiv» eingegangen. Dieses Label wird von Pro Infirmis getragen und setzt sich für eine Kultur ohne Hindernisse ein. So finden mobilitätseingeschränkte Personen etwa neben

dem Parkplatz einen Mobilitätsplan für Rollstuhlfahrer, der auch für Familien mit Kinderwagen sehr praktisch ist. Am Internationalen Museumstag am 17. Mai 2020 legt Augusta Raurica den Fokus auf Menschen mit Sehbehinderungen. Diese können etwa mit einem Tastmodell die Römerstadt tastend erfahren. Das ist übrigens auch für Sehende mit Fingerspitzengefühl ein interessantes Erlebnis.

Es gibt aber auch Neuigkeiten für die Augen: So präsentiert sich etwa das Amphitheater im Carcer neu in einem Film, der zeigt, wie es dort damals zu und her ging. Der Carcer ist die Gefängniszelle, wo Gladiatoren und Tiere auf ihren schrecklichen Auftritt warteten.
augustaurica.ch

Letzte Chance fürs Mosaik

Die Sonderausstellung «Gladiator – die wahre Geschichte» im Antikenmuseum Basel dauert nur noch bis am 22. März 2020. In dieser sehenswerten Ausstellung beleuchtet das Antikenmuseum Basel gemeinsam mit dem Museum Augusta Raurica und dem Museo Archeologico Nazionale di Napoli das Leben der Gladiatoren in einer spektakulären Inszenierung und mit interaktiven Erlebnissen.

Ein besonderer Höhepunkt ist das grosse Mosaik aus Augusta Raurica, das noch bis am Sonntag zu bewundern ist. Danach reist es nach Neapel und wird nach seiner Rückkehr aus Platzgründen wahrscheinlich nicht mehr ausgestellt werden.

antikenmuseumbasel.ch